

Test gegen Erstligist Minden lockt nur 240 TSG-Fans

Zitate

„Es war nach zwei Wochen eine schöne Gelegenheit, mal wieder zu laufen. Klar haben wir im ersten Durchgang ungefähr zehn hundertprozentige Chancen ausgelassen, aber es war nach dem Fußballspiel am Donnerstag auch unser Auftritt. Und es haben ja noch einige Spieler gefehlt.“ GWD-Trainer Goran Perkovac
„Wir haben uns gut verkauft, das war genauso, wie wir uns das vorgestellt hatten. Alle haben getroffen und zu Anfang haben wir sie bestimmt ein wenig geärgert.“ TSG-Trainer Hagen Hessenkämper
„Lasst den einen Klatscher nicht allein.“ Hallensprecher Hansi Feuß

Statistik

Harsewinkel GWD Minden 26:43
□ **TSG Harsewinkel:** Schumacher/Dähne – Pelkmann (1), Dammann (2), Ötting (2/1), Hilla (3), Lohde (2), Stöckmann (2), Tillmann (1), Birkholz (2), Uphus (2), Sewing (9/1)
□ **GWD Minden:** Vortmann/Eijlers – Freitag (3), Schäpsmeier (1), Antonevitch (7), Rambo (11), Steinert (n. e.), Kunkel (4/1), Torbrügge (4), Jernemyr, Niemeyer (n. e.), Schmidt (4), Svitlitsa (4), Doder (5)
□ **Zuschauer:** 240
□ **Schiedsrichter:** Rietenberg/Levermann (TuS Leopoldshöhe)



Duell: TSG-Torwart Johnny Dähne gegen Dalibor Doder.



Erfolgreichster TSG-Werfer: Luca Sewing im Angriff gegen die GWD-Abwehr (v. l.) Florian Freitag und Nils Torbrügge markierte neun Treffer vor 240 Zuschauern gestern Abend für Gastgeber Harsewinkel bei der 26:43-Niederlage gegen Erstligist Minden. Bilder: Nieländer

69 Tore und freche Harsewinkeler

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Harsewinkel (gl.) 69 Tore, freche Harsewinkeler, konzentrierte und mit vielen Erstligaspielern angetretene Mindener, aber nur gut 240 Zuschauer. Das Handballtestspiel, das der Bundesligist GWD Minden gestern Abend bei der vier Klassen tiefer spielenden TSG Harsewinkel standesgemäß mit 43:26 (18:11) gewann, hatte mehr Besucher und bessere Stimmung verdient.

Es war klasse, wie die Gastgeber, angeführt vom mit 14 Para-

den überragenden Keeper Johnny Dähne, den traditionsreichen Erstligisten bis zum 5:7 in der 13. Minute ärgerten.

„Es war aber auch das erste Mal, dass wir wieder einen Ball in der Hand hatten“, war auch GWD-Coach Goran Perkovac am Ende mit der Vorstellung seiner Schützlinge zufrieden. „Wir wussten, dass Johnny ein guter Keeper ist“, lobte der nach individuellem Training noch nicht eingesetzte Mindener Leistungsträger Arne Niemeyer seinen Mitspieler aus Jugendzeiten. Der machte nach 30 Minuten den Platz frei für Steffen Schumacher.

Im Angriff hatten es nach 60 Minuten alle Harsewinkeler geschafft, sich in die Torschützenliste einzutragen. Dazu gehörten auch die sonst in der zweiten Mannschaft spielenden Dustin Lohde, Maxi Dammann und Patrick Tillmann. Und bei seinen neun Treffern schenkte Luca Sewing den Gästen mehrmals Schenkwert aus dem Rückraum ein und wurde im zweiten Durchgang phasenweise sogar kurz gedeckt.

Schenkwert nicht nur für Handballer war auch das Privatduell des wurgewaltigen Linkshänders Christoffer Rambo im rechten GWD-Rückraum mit

TSG-Keeper Dähne. Klasse auch, wie Dalibor Dador mit großer Routine und Abgebrühttheit die Positionsangriffe des Erstligisten steuerte, immer mal wieder versuchte ein Kempa-Tor vorzubereiten, was in der 29. Minute durch Rambo gelang.

Als den Harsewinkel am Ende die Kräfte schwanden, zog der Bundesligist mit Kontertoren immer deutlicher davon. Allein in der Schlussminute fielen vier Treffer, weil beide Mannschaften das letzte Wort haben wollten. Auch hier setzte sich der Erstligist durch den Antonevitch-Treffer mit der Schlussstrecke durch.

Frauenhandball

In Everswinkel kaum was zu holen

Verl (zog). „Bei uns müsste schon alles über 60 Minuten lang konstant richtig gut laufen und Everswinkel dazu noch einen schlechten Tag haben“, sieht Kim Sörensen kaum Chancen auf Punkte beim Spitzenreiter.

Dagegen freut sich der Trainer des Frauenhandball-Oberligisten TV Verl vor dem Auswärtsspiel bei Tabellenführer DJK Everswinkel auf ein Wiedersehen mit Katharina Geukes. Die Spielmacherin ist nach vielen erfolgreichen Jahren in Verl zu dieser Saison nach Everswinkel gewechselt.

Bis auf Anja Sawosin verzichtet Sörensen auf Unterstützung aus der zweiten Mannschaft. Für die verhinderte Torfrau Judith Esken hüttet Franziska Leers das Tor. Viel wichtiger ist für Sörensen das übernächste Oberligaspiel in eigener Halle gegen den TSV Oerlinghausen, das auf Wunsch der Gäste auf Donnerstag, 22. Januar, vorverlegt wurde. „Da geht es um ganz entscheidende Punkte, da müssen wir in Topform sein“, wähnt Sörensen sein derzeit auf Rang sechs geführtes Team noch nicht in Sicherheit, da bis zu fünf Mannschaften absteigen können.

Baseball

Yaks-Schülerteam startet in der Halle

Verl (gl). Mit einer Premiere starten die Baseballer der Verl/Gütersloh Yaks ins Jahr 2015: Die Fielders Choice Winterliga wird am Sonntag von 10 bis 16 Uhr in der Turnhalle des Schulzentrums Verl eröffnet. Die Turnierserie für Schüler- und Jugendmannschaften wird an fünf Terminen über ganz NRW verteilt ausgespielt. Die Yaks haben eine Schülermannschaft gemeldet und werden sich mit zehn Mannschaften messen, unter anderem aus Düsseldorf, Herne, Köln und Paderborn messen.

15. Volksbank-Hallenmasters



Auftakt nach Maß: Die erste Garnitur vom FSV Gütersloh gewann gestern Abend das Auftaktspiel gegen Bad Neuenahr mit 1:0. „Ein wichtiger Sieg“, sagte Trainer Christian Franz-Pohlmann. Bild: rast

Gastgeber FSV serviert zum Auftakt 1:0 gegen Bad Neuenahr

Gütersloh (rast). Das Gütersloher Volksbank-Hallenmasters der Fußball B-Juniorinnen bildet jedes Jahr aufs Neue einen glanzvollen Höhepunkt der Hallensaison. Zum Auftakt der 15. Auflage gestern Abend setzte sich Gastgeber FSV Gütersloh mit einem 1:0-Sieg gegen Bad Neuenahr durch. „Ein wichtiger Sieg“, atmete Trainer Franz-Pohlmann durch.

20 Mannschaften, darunter Teams aus Tschechien, der Schweiz, den Niederlanden und Österreich sowie der SC Freiburg als Titelverteidiger, treten an, um den Pokal am Sonntag als Sieger in die Höhe zu halten. Das qualitativ hochwertig besetzte Turnier wird gerne als die „inoffizielle Deutsche Hallenmeisterschaft“ beschrieben. Es fehlen allerdings

der FFC Turbine Potsdam und der FC Bayern München. Potsdam passte die Veranstaltung nicht in den Terminkalender und Bayern verlangte die Übernahme der Reisekosten, was der FSV ablehnte. Mit von der Partie sind auch zwei Mannschaften des Gastgebers. Christian Franz-Pohlmann, Trainer der Bundesliga-B-Jugend, geht mit 21 Spielerinnen ins Rennen. Gina Meiereb fällt zwar krankheitsbedingt aus, doch mit den U16-Talenten Julia Sundermann und Francesca Breulmann erreicht Franz-Pohlmann die nötige Sollstärke für zwei Mannschaften.

In den letzten Jahren spielten die Gütersloherinnen in dem Turnier jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Letztes Jahr waren es der vierte Platz im A-Turnier und

der zehnte Platz im B-Turnier. „Draußen sind wir im Moment verdammt gut drauf. In der Halle funktioniert das aber etwas anders“, sagt der Coach, der mit seinen Mädels in der Bundesliga aktuell die Tabelle anführt.

Der Fokus liegt für den Trainer klar auf dem Liga-Betrieb. Anders als in den Vorjahren hat er die Mannschaft nicht gezielt mit der Teilnahme an zahlreichen Turnieren auf die Hallenmasters vorbereitet und den Spielerinnen zwei Wochen freigegeben. Ein gerütteltes Maß an Lockerheit kann schließlich auch der Schlüssel zum Erfolg bilden. Franz-Pohlmann: „Als Gastgeber werden wir natürlich alles dafür tun, um möglichst gut abzuschneiden. Schließlich ist das Turnier ein Aushängeschild für den Verein.“

12. Clarholzer Hochsprungmeeting

Vorjahressieger Przybylko trifft auf Viktor Shapoval

Herzebrock-Clarholz (man). Das Clarholzer Hochsprungmeeting verspricht bei seiner zwölften Auflage am Sonntag abermals eine fulminante Höhenjagd. Bei den Männern deutet sich zwischen dem Vorjahressieger Mateusz Przybylko (TSV Bayer 04 Leverkusen) und dem dreifachen Ukrainermeister Viktor Shapoval (2,34 m Bestleistung) wieder ein spannender Zweikampf an.

Gut in Form ist aber auch der Versmolder Sascha Greshake (LC Solbad Ravensberg). Mit einer Bestleistung von 2,13 m und einer 26-Jährige an und meldet nicht zuletzt wegen seines Sieges in der Altersklasse U20 Ansprüche auf eine Spitzensplatzierung an. „Schade das Falk Wendrich auf die Hallensaison verzichtet“, hält Chef-Organisator Siegfried Klapper, der ausrichtenden LG Kreis Gütersloh gerne den

Sieger von 2013, Deutschen Jugend-Rekordhalter (2,19 m) und Junioren Vize-Weltmeister (U20 – 2013) der LAZ Soest wieder begrüßt.

Ein ausgeglichenes Teilnehmerfeld und viel Spannung verspricht auch das Springen der Frauen. Die Vorjahressiegerin und Deutsche Vize-Meisterin Nadja Kampschulte (TV Wattenseide) wird mit der Belgierin Hannelore Desmet (Loosie AV) und der Niederländerin Sietske Noormann von zwei früheren Siegerinnen herausgefordert. Fünf weitere Springerinnen mit einer Bestleistung von über 1,70 m komplettieren das Teilnehmerfeld und versprechen den Zuschauern hochklassigen Sport.

„Das wird wieder ganz spannend. Wir haben viele gute holländische Springerinnen“, ist sich Klapper sicher. Besonders zufrieden ist Chef-Organisator Siegfried Klapper auch

mit dem Starterfeld der Junioren. Bundestrainerin Birgit Kurschilgen bringt wieder einige starke Springer mit nach Clarholz. Im Nachwuchsbereich der Schüler und Jugend könnten für die ausrichtende LG Kreis Gütersloh wieder einige Top-Leistungen und vordere Platzierungen herausragen.

Am gestrigen Freitagabend testen die Springer des „Kreis-Kaders“ die Anlage bei einem Kaderlehrgang unter der Leitung des früheren FLVW-Trainers Martin Lange.

Sonntag eröffnen in der Sporthalle der Clarholzer Wilbrandsschule die Jugendlichen U18 und U20 das Springen um 10.30 Uhr. Der Höhepunkt mit dem Hauptspringen der Männer und Frauen beginnt um 13Uhr. Im Anschluss folgt das Springen der Schüler und Schülerinnen. Der Beginn ist hier ab 15 Uhr vorgesehen.



Der Macher und sein Zugpferd: Meeting-Organisator Siegfried Klapper (l.) gratulierte letztes Jahr Sieger Mateusz Przybylko. Bild: man

SC Verl

Einigung mit „Golo“ verschoben

Verl (No.). „Ich denke, dass es positiv aussieht“, bilanzierte Raimund Bertels, Vorsitzender des Fußball-Regionalligisten SC Verl, seine Eindrücke nach dem Vertrags-Verhandlungsgepräch vom Donnerstag mit Trainer Andreas Golombek, dessen Vertrag an der Poststraße zum Saisonende ausläuft. Zu einer Einigung sei man aber noch nicht gekommen, ergänzte Bertels, der dafür noch zu klärende Kleinigkeiten auf beiden Seiten verantwortlich machte. In der kommenden Woche werden sich Verein und Trainer zu einer zweiten Verhandlungsrunde treffen, dann soll auch über die Länge des neuen Kontrakts gesprochen werden. Über eine Ausstiegsklausel habe man am Donnerstag nicht gesprochen, gab Bertels zu verstehen, der deutlich machte, dass die SCV-Verantwortlichen sehr wohl die Schnelllebigkeit des Fußballgeschäfts im Auge hätten. „Auch wenn es nur Kleinigkeiten auf beiden Seiten sind, aber auch die gehören natürlich geklärt, und wenn man das nicht hinkriegt, dann klappt es eben nicht mit einem Vertrag“, stellte Bertels fest.

SC Wiedenbrück

Armine Wilschrey für die Offensive

Rheda-Wiedenbrück (No). Max Wilschrey aus der U 23 von Arminia Bielefeld hat gestern einen bis zum 30. Juni 2017 gültigen Vertrag beim Fußball-Regionalligist SC Wiedenbrück unterschrieben. Der 19-jährige Angreifer kam in der Hinrunde der Oberliga Westfalen auf 12 Einsätze im Arminia-Trikot und markierte vier Tore. Nach dem Abgang von Jens Todte zum SC Roland hatte der SCW Handlungsbedarf, um die U 23-Anforderung in der Regionalliga zu erfüllen.